

Ausglühofen für Explosivstoffe und organische Anhaftungen

Metallische Munitionsteile, ausgeschmolzene Granaten, Kanister und kontaminierte Werkzeuge müssen vor Abgabe des Schrotts an Recyclingfirmen von organischen Rückständen wie Explosivstoffe, Lacke, Öle und Fette gereinigt werden.

Ökonomisch und rückstandsfrei ist die Wärmebehandlung im Ausglühofen. Durch hohe Temperatur im Ofenraum werden alle organischen Anhaftungen abgebrannt.

Die Temperatur und Verweilzeit sind variabel einstellbar.

Der Ofen besteht aus einer Stahlblechkonstruktion mit feuerfester Wärmedämmung, der Aufnahmevorrichtung für das zu behandelnde Gut, dem Ventilator, Zu- und Abluftführung und dem Schaltschrank.

Die Beheizung erfolgt indirekt elektrisch. Über das Bedienelement am Schaltschrank können individuelle Aufheizkurven festgelegt werden.

Der Umluftventilator bewirkt die Umströmung des Behandlungsguts mit heißer Luft. Über Klappen an Zu- und Abluftstutzen wird der Luftaustausch geregelt. Damit wird sichergestellt, dass sich keine zündfähigen Gase im Innenraum sammeln.

Der ausgetragene Schrott ist vollständig frei von Explosivstoffen und damit dem Handel verkaufbar.



Ausglühofen

Sonneberg, August 2017